



Über 36 500 machten Druck

Im Rahmen von spontanen Info-Veranstaltungen äußerten über 36 500 Beschäftigte der sechs inländischen VW-Werke ihren Protest über das nicht erfolgte Angebot von VW am 8. Mai in Salzgitter. Am 15. Mai, gerade als in der Fläche die Ausweitung der Warnstreiks ausgerufen wurde, zogen in Wolfsburg 20 000, in Kassel und Hannover jeweils 4 500, in Braunschweig 2 000 und in Emden 4 000 vors Tor. Tags darauf folgten noch einmal 1 500 in Salzgitter.

4,3 % +

Bessere Regelungen für Leiharbeiter, Azubis und »Stipse«.

Noch einen Schnaps draufgelegt



Die Proteste in den sechs Werken haben gewirkt: Bereits in der 2. Verhandlung haben wir ein Ergebnis erzielen können. Dabei können wir mehr als zufrieden sein: Die 4,3 Prozent in der Fläche sind der höchste Abschluss seit 20 Jahren. Und bei VW haben wir noch einen Schnaps draufgelegt: Anders als in der Fläche gibt es keinen »Nullmonat«. Das bedeutet mehr Geld als in der Metallindustrie! Super ist das Ergebnis bei der Leiharbeit: Ab dem 10. Monat gibt es das gleiche Monatsgrundentgelt eines Stammbeschäftigten, die Chancen auf Übernahme sind besser geworden. Damit haben wir auch einen Pflock gegen die Spaltung von Leiharbeitern und Stammbeslegschaft gesetzt. Wir werden auf diesem Weg nicht nachlassen.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

In einer Marathon-Verhandlung in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai erzielten IG Metall und VW bereits in der 2. Verhandlung ein Tarifergebnis.

Danach erhalten die 97 000 Beschäftigten bei VW und die 5 000 Beschäftigten der Financial Services 4,3 Prozent mehr Geld ab 1. Juni 2012. Laufzeit: 13 Monate. Darüber hinaus konnte die IG Metall die Bedingungen der Leiharbeit bei VW deutlich verbessern: Ab 1. Januar 2013 erhalten Leiharbeiter ab dem 10. Monat das gleiche Geld wie die Stammbeschäftigten und müssen nach 36 Monaten fest übernommen werden. Dazu vereinbarten Gesamtbetriebsrat und VW die Schaffung von zehn Prozent zusätzlichen Ausbildungsplätzen in den nächsten zwei Jahren sowie die Übernahme von 3 000 Leihbeschäftigten bis Mitte 2013. **Das Tarifergebnis im Detail auf Seite 4.**

Wir haben unsere Ziele erreicht



In dieser Tarifrunde haben wir unsere Ziele erreicht: Die 4,3 Prozent sind ab sofort tabellenwirksam – ohne Nullmonat wie in der Fläche. Dazu haben wir die Mai-Zahlung für Azubis und Stipse sowie das Büchergeld für Stipse durchgesetzt und bessere Bedingungen für Leiharbeiter geschaffen. Gerade bei der Leiharbeit und den Ausbildungsplätzen haben wir ein Signal weit in die Republik hinaus gesetzt: Wieder wird VW 3 000 Leiharbeiter fest übernehmen, wieder wurde die Zahl der Ausbildungsplätze um über zehn Prozent erhöht. Das ist ein klarer Erfolg, der sich sehen lassen kann. Und bereits ab Mai 2013 wird erneut mit VW verhandelt.

Bernd Osterloh, Gesamtbetriebsratsvorsitzender



Über 36 000 VW-Beschäftigte machten Druck



15. Mai: Protest in Emden



15. Mai: VW in Wolfsburg



16. Mai: Protest in Salzgitter



Klare Worte in Wolfsburg



15. Mai: Protest in Braunschweig



15. Mai: 20 000 vorm Hochhaus in Wolfsburg



Hartmut Meine in Wolfsburg



Bernd Osterloh in Wolfsburg



16. Mai: Hartmut Meine und Betriebsräte der Fläche und von VW



15. Mai: Protest in Kassel



Gemeinsame Aktion mit der Metallindustrie

Solidarisch mit der Fläche

In zwei Warnstreik-Wellen zeigten 68 000 Beschäftigte im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Flagge. Im Tarifgebiet der Metallindustrie Niedersachsen waren rund 33 000 Beschäftigte aus 180 Betrieben dabei, in Osnabrück-Emsland 4 600 aus 27 Betrieben und in Sachsen-Anhalt rund 2 000 aus 17 Betrieben. Dazu machten 28 000 VW-Beschäftigte aus Wolfsburg, Hannover, Salzgitter und Braunschweig Druck. Hinzu kamen die Werke Emden und Kassel. Herzlichen Dank für diesen starken Einsatz!



6,5 war die Forderung



15. Mai: Protest in Hannover

Das Ergebnis auf einen Blick:

Mehr Entgelt: 4,3 Prozent

6,5 Prozent war die Forderung: 4,3 Prozent fahren wir in die Scheuer.

- **Mehr Geld:** Ab 1. Juni 2012 steigen die Entgelte um 4,3 Prozent.
- **Laufzeit:** Der Tarifvertrag kann erstmals zum 30. Juni 2013 gekündigt werden und hat somit eine Laufzeit von 13 Monaten. In der Metall- und Elektroindustrie wurde ein Tarifvertrag mit 13 Monaten Laufzeit und einem »Null-Monat« vereinbart. Diesen »Null-Monat« gibt es bei der Volkswagen AG nicht.

Bessere Bedingungen für Leiharbeitsbeschäftigte

Ab Januar 2013 gibt es ein neues Entgeltsystem.

- **Mehr Geld:** Am 1. Juni 2012 werden die Entgelte auch für die Leiharbeiter um 4,3 Prozent erhöht.
- **Nach 10 Monaten 100 Prozent:** Ab 1. Januar 2013 gibt es eine neue Entgeltregelung für die Leiharbeitnehmer. Sie erhalten:
 - Bis zum 3. Monat: 80 Prozent des Entgelts der Entgeltstufe 8 (16,24 Euro).
 - Ab dem 4. Monat: 90 Prozent des Entgelts der Entgeltstufe 8 (18,27 Euro).
 - Ab dem 10. Monat: 100 Prozent des Entgelts für das Arbeitssystem, in dem der Leiharbeitnehmer eingesetzt ist. Beispiel Entgeltstufe 8 (20,31 Euro).
- **Dynamische leistungsorientierte Vergütung:** Ab dem 2. Einsatzjahr besteht auch für die Leiharbeitnehmer ein Anspruch auf eine leistungsorientierte Vergütung (LOV) wie bei Volkswagen.
- **Einsatzdauer und Übernahme:** Es wurde eine grundsätzliche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach 36 Monaten Einsatzdauer vereinbart. Für Leiharbeiter, die ab dem 1. Juli 2012 beginnen, besteht die Möglichkeit auf eine Übernahme nach 18 Monaten. Bedingung: Ein entsprechend nachhaltiger Personalbedarf und die erforderliche Qualifikation.
- **Qualifizierung:** Leiharbeitnehmer erhalten die Möglichkeit zu Qualifizierungsmaßnahmen außerhalb der Arbeitszeit. Damit erhöhen sich die Chancen für Leiharbeitnehmer zur Übernahme auf qualifizierte Arbeitsplätze.

Übernahme Leiharbeiter und mehr Azubis

Am Rande der Tarifverhandlung haben der Gesamtbetriebsrat und die VW AG folgende Vereinbarungen getroffen:

- **Übernahme von 3000 Leiharbeitnehmern:** In den nächsten zwei Jahren werden in den zehn deutschen VW-Werken 3000 Leiharbeitnehmer übernommen.
- **Mehr Ausbildungsplätze:** Die Zahl der Ausbildungsplätze in den sechs westdeutschen Werken der VW AG steigt in den nächsten zwei Jahren um zehn Prozent auf 1395 Plätze an. Für die Werke in Osnabrück und in Sachsen wird es insgesamt weitere 50 Ausbildungsplätze zusätzlich geben. Insgesamt stellt Volkswagen in den zehn Werken 1600 Ausbildungsplätze pro Jahr zur Verfügung.

Mai-Zahlung für Azubis und Stipse

Die Aussetzung der Mai-Zahlung ist nun beendet.

- **Mai-Zahlung (zusätzliches Urlaubsgeld):** Die Auszubildenden und Studierenden im Praxisverbund (»Stipse«) erhalten eine Maizahlung von 200 Euro. Die Forderung von VW nach einer variablen, leistungsabhängigen Bezahlung konnte abgewehrt werden. Darüber kann aber neu verhandelt werden. Zurzeit gibt es 3731 Azubis und 638 »Stipse«.

Büchergeld auch für die Stipse

Die Unterschiede zwischen Azubis und Stippen sind hier aufgehoben.

- **150 Euro Büchergeld für alle:** Jetzt erhalten auch die Studierenden im Praxisverbund im 1. Ausbildungsjahr ein Büchergeld von 150 Euro – genauso wie die Auszubildenden. Bereits im letzten Jahr konnte die IG Metall das Büchergeld für die Azubis durchsetzen. Jetzt endlich wurde es auch für die Studierenden im Praxisverbund durchgesetzt.

Monatsentgelte ab 1. Juni 2012

Entgeltstufe	in Euro	Stunden-entgelte in Euro
1	1.813,50	12,45
2	2.024,50	13,89
3	2.235,00	15,34
4	2.446,50	16,79
5	2.656,50	18,24
6	2.804,00	19,23
7	2.946,50	20,23
8	3.091,50	21,21
9	3.240,00	22,23
10	3.382,50	23,23
11	3.531,00	24,24
12	3.761,00	25,83
13	3.992,00	27,41
14	4.235,50	29,09
15	4.480,00	30,76
16	4.741,00	32,56
17	5.002,00	34,34
18	5.280,00	36,25
19	5.556,00	38,15
20	5.802,00	39,83
21	6.049,50	41,52
22	6.294,00	43,21

Ausbildungsvergütungen ab 1. Juni 2012

Prozent von Entgeltstufe 8 in Euro

1. Ausbildungsjahr:	28,9 %	893
2. Ausbildungsjahr:	29,9 %	924
3. Ausbildungsjahr:	33,0 %	1.020
4. Ausbildungsjahr:	35,0 %	1.082

Studierende im Praxisverbund ab 1.6.2012

Monatsentgelt: 949

Quoten werden ausgesetzt

Eine Technische Kommission soll eine Lösung erarbeiten.

- **Für ein Jahr ausgesetzt:** Die Quotenregelung für die Facharbeiter und Facharbeiterinnen in den Entgeltstufen 13 und 14 wird bis zum 30. Juni 2013 ausgesetzt. Im 1. Quartal 2013 wird eine Technische Kommission eine Bestandsaufnahme durchführen. Anschließend beraten IG Metall und VW über eine mögliche Neugestaltung des Eingruppierungssystems.